

## Der inszenierte Körper

Gritt Klaasen zeigt Bilder und Zeichnungen einer inhaltlich provokanten Bildsprache. Der menschliche Körper ist zentrales Thema der Künstlerin.

Diverse Stadien von Körperlichkeit, auch das der Tiere, durchforstet Sie seither und werden einer rücksichtslosen Montage unterzogen. Was ist der Mensch und warum sieht er so aus wie wir uns und die anderen kennen?

Wie und auf welche Weise ist er mit dem Tier, der Pflanze verwandt? Seine physische und geistige Gestalt entwickelte sich in Millionen von Jahren und wie hat sich dieses Lebewesen durch die Metamorphose und Mimese hin zur Spezies Mensch entwickelt?

Die Künstlerin stellt Verwandlung und Nachahmung des Körpers in unterschiedlichen Formvarianten zur Diskussion und mit einem immer umfangreicher werdenden Bildvokabular hinterfragt Gritt Klaasen die biologische und mythologische menschliche Existenz und wie sich ein humanoides Fragment, beispielsweise in den Farben des Inkarnats, als Körper inszeniert. Mit einem narrativen, scheinwissenschaftlichen Spiel experimenteller Anatomie schockiert sie den Betrachter. Gemalte Figuren- und Körperfragmente werden in Etappen ihrer Verwandlung dargestellt. Die Zeichnung sowie die Enkaustik, steigern die prozessuale Darstellung des lebendigen Körpers.

Das Bild Gritt Klaasens zeigt den geistigen Zustand eines scheinbar menschlichen Körpers in einem Moment der Statik im Gegensatz zum Prozess in Bewegung. Sie reflektiert hierbei Bilder des englischen Malers Francis Bacon in ganz anderer Weise. Wie ein Wachsabinetten reihen sich die sparsam farbigen Malereien und Zeichnungen in Werkgruppen aneinander. Die Bildräume der Künstlerin sind oftmals Unorte von Geburt und Verwandlung kultisch aufgeladen, eine Bühne, oder wenn ihre Zeichnungen das Format bestimmen, gänzlich flächig und lediglich Mittel zum Zweck der Darstellung.

Natur sind wir und wir wiederum sind von Natur umgeben. Die Rätselhaftigkeit Gritt Klaasens Ikonografie zeigt dem Betrachter einmal mehr wie fragwürdig Natur ist und sein kann. Wenn uns die Künstlerin in ihrem Labor weiter in die vegetative Natur entführt, werden ihre Bilder farbiger. Gritt Klaasen malt am Ursprung und an der Gegenwart der lebendigen Natur, deren Geheimnis sie immer weiter zu lüften sucht.

Harald Gnade, Berlin August 2014